

PROJEKTBERICHT

„VERSICHERUNG“ FÜRS RECHENZENTRUM: 10-GIGABIT-GLASFASERLÖSUNG FÜR DIE CSS

Im September 2005 bezog die CSS Kranken-Versicherung AG ihren neuen Hauptsitz in der Luzerner Tribschenstadt. Beim Aufbau ihres neuen Datacenters, der Anbindung der Etagen und der Verbindung zwischen den Gebäuden hat sich die CSS für eine Glasfaser-Verkabelungslösung von Dätwyler entschieden.

Die neue Verkabelungslösung am CSS-Hauptsitz ermöglicht den rund 2'000 Mitarbeitenden und den 199 Agenturen im Land schnelle Zugriffe auf alle benötigten Daten und Anwendungen – und bietet damit auch den CSS-Kunden den bestmöglichen Service.

„Bei der Planung haben wir uns rechtzeitig um kompetente Unterstützung gekümmert“, erklärt Helmuth Both, der für das Engineering und den Neubau des Rechenzentrums verantwortliche Projektleiter. „Im Bereich der Verkabelung stand schnell fest, dass Dätwyler und Connect Com für uns die idealen Systempartner sind. Das betrifft sowohl das grosse Know-how bei Glasfaserverkabelungen als auch die notwendige Flexibilität hinsichtlich unserer individuellen Support-Anforderungen.“

Innovative Glasfasersysteme

Für die Anbindung der Etagen und zwischen den Gebäuden kamen rund 8'000 Meter Optoversal-Kabel zum Einsatz. An den beiden Rechenzentrums-Standorten wurden rund 3'000 Meter Optomod-Innenkabel installiert. Um bei Bedarf problemlos auch 10-Gbit/s-Anwendungen übertragen zu können, fanden ausschliesslich Singlemode- und Multimode-Kabel mit OM3-Fasern Verwendung. Die CSS bezog die LWL-Kabel – als einer der ersten Anwender in der Schweiz – in allen benötigten Längen mit vorkonfektionierten LC-Steckern. Diese werden quasi unter Laborbedingungen auf die empfindlichen Glasfaseradern aufgebracht und vor der Auslieferung einer strengen Qualitätsprüfung unterzogen. Für Hochgeschwindigkeitsverbindungen sorgen zudem rund 1'600 LWL-Patchkabel und 180 optische Verteilfelder. Sie verfügen über spezielle Staubschutzklappen, welche die empfindlichen Kupplungen sicher vor Verschmutzung schützen.

Hochverfügbarkeit

In ihrem Datacenter betreibt die CSS eine hochverfügbare Informatik-Infrastruktur. Die neue Verkabelung verbindet unter anderem rund 90 Unix- und 140 Wintel-Server mit SAN-

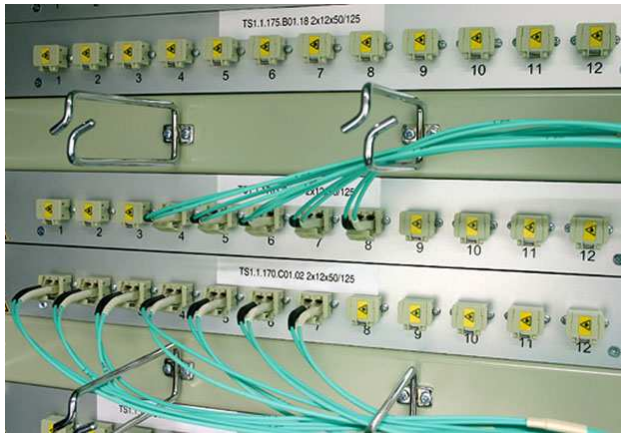
Switches von Brocade und zentralen Storage-Systemen von HDS und EMC². Die Anwendungen umfassen im Wesentlichen versicherungsspezifische Applikationen, Datenbanksysteme und Metaframe-basierte Endbenutzer-/Office-Anwendungen. Weiterhin sind am Hauptsitz das Online-Business, die Batch-Verarbeitung, die Sprachkommunikation (VoIP) sowie Printing und Versand nahezu zentralisiert. Die Erschliessung der landesweit verteilten CSS-Agenturen erfolgt über das Netzwerk der Swisscom mittels IPSS.

Connect Com und Dätwyler konnten der CSS von der Beratung über die kundenspezifische Fertigung bis zum Spleissen vor Ort eine Lösung „aus einer Hand“ liefern. „Die Praxistauglichkeit der Lösung können wir nun seit mehr als einem Jahr nachweisen“, fasst Helmuth Both die bisherigen Erfahrungen zusammen. Mit der CSS wurde darüber hinaus eine einheitliche Kabelbeschriftung und -auszeichnung entwickelt. Diese ist heute so ausgeführt, dass jedes einzelne verbaute Kabel über einen unikaten, kundenspezifischen Aufdruck verfügt.

Investitionssicherheit

Die CSS ist laut Helmuth Both mit dem neuen Netzwerk überaus zufrieden: „Mit dieser Infrastruktur und Topologie ha-





ben wir ein vernünftiges Fundament für die weitere Entwicklung der CSS gelegt. Die Verkabelung gilt als robust und sehr zuverlässig, ermöglicht flexible und schnelle Ausbauten und bietet grosse Reserven. Wir haben damit nicht nur eine Service-Garantie für heute, sondern auch die Voraussetzung dafür, auf zukünftige Herausforderungen reagieren zu können – und das zu einem vernünftigen Kosten-Nutzen-Verhältnis und mit einer hohen Investitionssicherheit für die nächsten zehn bis 15 Jahre.“

Zur Investitionssicherheit trägt auch bei, dass die CSS von Dätwyler und Connect Com eine langfristige Garantie erhalten hat.

(Januar 2007)